

Wildt, Johannes

Bericht über die Podiumsdiskussion: PrimarstufenlehrerInnenausbildung zwischen Universität und Fachhochschule. [Symposion 13. PrimarstufenlehrerInnen in Europa]

Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 363-365. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 32)



Quellenangabe/ Reference:

Wildt, Johannes: Bericht über die Podiumsdiskussion: PrimarstufenlehrerInnenausbildung zwischen Universität und Fachhochschule. [Symposion 13. PrimarstufenlehrerInnen in Europa] - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 363-365 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-101934 - DOI: 10.25656/01:10193

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-101934>

<https://doi.org/10.25656/01:10193>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Bildung und Erziehung in Europa

Beiträge zum 14. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 14.–16. März 1994
in der Universität Dortmund

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Dietrich Benner und Dieter Lenzen

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

[Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft]

Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft. – Weinheim ; Basel : Beltz.

Früher Schriftenreihe

Fortlaufende Beil. zu: Zeitschrift für Pädagogik

ISSN 0514-2717

32. Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ...

14. Bildung und Erziehung in Europa. – 1994

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... / im Auftr. des Vorstandes hrsg. –

Weinheim ; Basel : Beltz.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; ...)

Früher Schriftenreihe

NE: HST

Bildung und Erziehung in Europa : vom 14.–16. März 1994 in der Universität Dortmund /

im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner und Dieter Lenten. –

Weinheim ; Basel : Beltz, 1994

(Beiträge zum ... Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... ; 14)

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 32)

ISBN 3-407-41133-2

NE: Benner, Dietrich [Hrsg.]

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 80336 München, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1994 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Herstellung: Klaus Kaltenberg

Satz (DTP): Satz- und Reprotechnik GmbH, Hemsbach

Druck: Druckhaus Beltz, Hemsbach

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3-407-41133-2

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

DIETRICH BENNER	15
FRITZ SCHAUMANN	20
JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER	23
DETLEF MÜLLER-BÖLING	25

II. Öffentliche Vorträge

DIETER LENZEN Bildung und Erziehung für Europa?	31
GERT GEISSLER Schulreform zwischen Diktaturen? Pädagogik und Politik in der frühen sowjetischen Besatzungszone Deutschlands	49
FRIEDA HEYTING Pluralisierungstendenzen in der Gesellschaft und pädagogische Risiko- beherrschung	65
ANDREA KÁRPÁTI Ungarische Jugendliche in den Neunziger Jahren: Ideale, Meinungen, Erwartungen	79
HANS MERKENS »Youth at risk«. Einstellungen und Wertvorstellungen Jugendlicher in Europa in Zeiten gesellschaftlichen Wandels	93
PETER MORTIMORE Schuleffektivität: Ihre Herausforderung für die Zukunft	117

FRANÇOIS ORIVEL Stand der Forschung im Bereich der Bildungsökonomie. Allgemeine Übersicht und französische Situation	135
GABRIELA OSSENBACH-SAUTER Demokratisierung und Europäisierung als Herausforderungen an das spani- sche Bildungswesen seit 1970.	149
THOMAS RAUSCHENBACH Der neue Generationenvertrag. Von der privaten Erziehung zu den sozialen Diensten	161
 III. Symposien: Berichte/Vorträge	
FRANK ACHTENHAGEN/ADOLF KELL Symposium 2. Berufsbildung in Europa: Analysen und Perspektiven	179
PETER DIEPOLD Symposium 3. Strukturwandel und Weiterbildung in Europa	191
HANS-GÜNTER ROLFF Symposium 5. Steuerung und Beratung der Schulentwicklung in Europa – Theorien und Fallstudien	207
MARIANNE KRÜGER-POTRATZ Symposium 6. Erziehungswissenschaft und Bildungsreformen im größeren Europa.	225
Symposium 7. Erziehungswissenschaft in Europa – Entwicklung und gegen- wärtige Situation	241
JÜRGEN SCHRIEWER/HEINZ-ELMAR TENORTH Vorwort.	241
GEDIMINAS MERKYS Methodologie und Praxis der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen UdSSR	241
ROBERT COWEN Educational Studies in England and Scotland	251
Symposium 8. Schule und Unterricht in Ost und West	263
JÜRGEN BAUMERT Vorwort.	263

KLAUS-JÜRGEN TILLMANN Von der Kontinuität, die nicht auffällt: Das Schulsystem im Übergang von der DDR zur BRD	264
MIROSLAW S. SZYMANSKI Schule und gesellschaftlicher Wandel in Polen	267
ELISABETH FUHRMANN Didaktik und Unterrichtsforschung in der DDR – Was bleibt?	269
JÜRGEN BAUMERT Bildungsvorstellungen, Schulleistungen und selbstbezogene Kognitionen in Ost- und Westdeutschland	272
RAINER LEHMANN Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern in Ost- und Westdeutsch- land im internationalen Vergleich	277
INGVAR LUNDBERG Leseunterricht in internationaler Perspektive	280
BERNHARD WOLF/CHRISTINE WEBER/ANDREAS FREY/INGRID KAGEL Alltag des Kindergartens im deutsch-deutschen Vergleich	281
LUTZ KOCH/WINFRIED MAROTZKI/HELMUT PEUKERT Symposium 9. Demokratie und Erziehung in Europa	285
MARGRET KRAUL/CHRISTOPH LÜTH Symposium 10. Der Einfluß von Religion und Kirche auf geschlechtsspezifische Sozialisation und Ausbildung im europäischen Vergleich	301
RENATE NESTVOGEL/ANNETTE SCHEUNPFLUG Symposium 11. Europas Bilder von der »Dritten Welt« – erziehungswissen- schaftliche Auswirkungen	317
Symposium 12. Öffentliche und familiale Kleinkinderziehung in Europa – Schwerpunkte der frühpädagogischen Forschung	333
KARL NEUMANN Bericht	333
HANS-GÜNTHER ROSSBACH/WOLFGANG TIETZE Vorschulische Erziehung in den Ländern der Europäischen Union – Eine vergleichende Studie.	336
Symposium 13. Primarstufenlehrerinnen in Europa	349
ELKE NYSEN Einführung	349

MANFRED BAYER Retrospektive und prospektive Gedanken zur Einleitung des Symposions. . .	351
DAGMAR HÄNSEL Primarlehrausbildung und -beruf als weibliche Karriere	353
EDITH GLUMPLER Von der Unterstufenlehrerin zur Grundschullehrerin. Probleme und Perspektiven der Ausbildungs- und Studienreform nach der deutschen Vereinigung	355
BEATRIX LUMER Integration und Kooperation als zentrale Aufgaben von Grundschul- lehrer/innen in Europa – Konsequenzen für die Ausbildung	358
MANFRED BAYER Bericht über den Beitrag von PETER HEASLIP, Early Years Consultant in Sandford/Avon (GB) zum Thema: »Die europäische Dimension der Ausbil- dung von Elementar- und PrimarstufenlehrerInnen«	360
JOHANNES WILDT Bericht über die Podiumsdiskussion: PrimarstufenlehrerInnenausbildung zwischen Universität und Fachhochschule	363
PETER ALHEIT/RUDOLF TIPPELT Symposium 14. Neue Forschungstendenzen in der europäischen Erwachse- nenbildung.	367
FRANZ-JOSEF KAISER/GÜNTER PÄTZOLD Symposium 15. Berufliche Umweltbildung in Europa	385
Symposium 16. Sonderpädagogik in Europa – Tendenzen, Entwicklungen, Perspektiven im Vergleich	401
MONIKA A. VERNOOIJ Einleitung.	401
PETER MITTLER Einbeziehen statt ausschließen	401
ALOIS BÜRLI Zur pädagogischen Situation behinderter Menschen im europäischen Vergleich.	405
BENGT-OLOF MATTSON Sozialpolitische Entwicklung in der EU im Hinblick auf behinderte Menschen, aus skandinavischer Sicht.	409
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT Sonderpädagogische Entwicklung in Frankreich	411

AGNES LÁNYI-ENGELMAYER Der politisch-ideologische Einfluß auf die Erziehung und Bildung von behinderten Kindern in Ungarn	415
HANS HOVORKA Sonderpädagogische Zentren als Kooperationsbeispiele netzwerkorientier- ter Gemeinwesen	418
JOHAN STURM/DORIEN GRAAS Das Sonderschulsystem am Ende? Das niederländische Beispiel	420
MONIKA A. VERNOOIJ Ausblick	423
Symposium 17. Freizeitbildung: ein neues Thema für Europa? Zum Verhältnis von Freizeitpädagogik und leisure studies	425
WOLFGANG NAHRSTEDT/REINHOLD POPP Einleitung	425
WOLFGANG NAHRSTEDT Freizeitpädagogik und leisure studies in Europa: Probleme und Frage- stellungen	430
GISELA WEGENER-SPÖHRING Freizeitbildung als Teil allgemeiner Bildung	437
HORST W. OPASCHOWSKI Freizeitwissenschaft als neue Spektrumswissenschaft	441
Symposium 18. Psychoanalytische Pädagogik in Europa: Geschichte – Institutionen – Handlungsformen	445
REINHARD FATKE/BURKHARD MÜLLER/LUISE WINTERHAGER-SCHMID Einführung	445
WILFRIED DATLER Psychoanalytische Pädagogik im Ursprungsland Österreich: Einige problem- geschichtliche Anmerkungen	446
MIREILLE CIFALI/JEANNE MOLL Die Begegnung der Pädagogik und der Psychoanalyse in den frankophonen Ländern	449
MIA BEAUMONT »Erziehungstherapie« in Großbritannien: Ein Fallbeispiel	452
ARIANE GARLICH/MARIANNE LEUZINGER-BOHLEBER Aufgewachsen in zwei Deutschlands. Eine pädagogisch-psychoanalytische Studie mit Kindern in Jena und Kassel	455

WILFRIED GOTTSCHALCH	
Abhängigkeitsscham und Trennungsschuld in der deutsch-deutschen Erziehungspraxis.....	459
MARIO ERDHEIM	
Ethnische und universalistische Identität	461

IV. Bildungspolitische Erklärung

Berufliche Orientierung und Hochschulzugang: Empfehlungen der Experten- kommission der DGfE zu einer Neugestaltung der Sekundarstufe II.....	467
---	-----

V. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge

forderungen im Hochschulstudium für diesen Bildungsbereich auf ein niedrigeres Niveau zu senken und dadurch die steigende Nachfrage mit minderqualifiziertem Personal zu stillen!«

Diese Forderung fand sowohl in der anschließenden Diskussion als auch im bildungspolitischen Podiumsgespräch dieses Symposions einhellige Zustimmung. In diesem Zusammenhang wies PETER HEASLIP auf die 1993 erfolgreich verlaufene Kampagne in England hin, wo der Staat von allen einschlägigen Berufsgruppen – und von engagierten Eltern und Abgeordneten benachteiligter Regionen – an der Durchführung solcher Maßnahmen zur Dequalifizierung des Lehrpersonals erfolgreich gehindert werden konnte.

Anschrift des Referenten:

Peter Heaslip emigriert 1994 nach Neuseeland. Er ist zu erreichen über Prof. Dr. Manfred Bayer, Universität – GH – Duisburg, Lotharstr. 65, 47048 Duisburg.

JOHANNES WILDT

Bericht über die Podiumsdiskussion: PrimarstufenlehrerInnenausbildung zwischen Universität und Fachhochschule

TeilnehmerInnen: Prof. Dr. M. BAYER, Universität-GH Duisburg, Prof. Dr. D. HÄNSEL, Universität Bielefeld, Dipl.-Soz. Chr. KODRON, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Prof. Dr. H.-J. KOTTMANN, Rektor der Fachhochschule Dortmund, Fachhochschulrektorenkonferenz, Akad.-Dir. W. THOMANN, Wissenschaftsministerium Brandenburg, Moderation: Dr. J. Wildt (Berichterstatter)

1. Anlaß, Hintergrund und Vorfeld der Diskussion

Im Januar 1993 veröffentlichte der Wissenschaftsrat 10 Thesen zur Hochschulpolitik. In diesen Thesen, die unter anderem den breiten hochschulpolitischen Konsens über den Ausbau der Fachhochschulen zum Ausdruck brachten, finden sich auch Passagen zur Lehrerausbildung für Berufsschule und Primarstufe. Diese Lehramtsstudiengänge werden neben Sozialpädagogik, Freizeitpädagogik, Dolmetscher- und Übersetzerausbildung als Beispiele für Studiengänge genannt, »die nach Zielsetzung und Ausgestaltung dem Profil von Fachhochschulstudiengängen entsprechen«¹. Der Wissenschaftsrat schlägt die Verlagerung solcher Studiengänge an Fachhochschulen, ersatzweise auch die Kooperation zwischen Universitäten und Fachhochschulen unter Einschrän-

1 Wissenschaftsrat: 10 Thesen zur Hochschulpolitik. Diss. 1001/93 vom 22.1.1993, S. 41.

kung der Ausbildung an den Universitäten vor, »um Ressourcen für den Auf- und Ausbau entsprechender Fachhochschulstudiengänge zu gewinnen«². Als letzte Option bleibe übrig, diese Studiengänge an Universitäten denen an Fachhochschulen anzupassen. Dies hätte Folgen für »Personalstruktur, Anteil der Lehrbeauftragten, Personalrekrutierung, Lehrdeputate, Studienzeiten sowie Praxissemester«³.

Da diese Thesen die Entwicklung der Primarstufenausbildung als integrierter Bestandteil einer wissenschaftlichen Lehrerbildung umkehren⁴ – eine Entwicklung, die der Wissenschaftsrat in früheren Gutachten selbst gefördert hatte – gaben sie mit den Anstoß dafür, auf dem Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften ein Symposium zur PrimarstufenlehrerInnenausbildung zu veranstalten und sie explizit zum Gegenstand einer Podiumsdiskussion zu machen.

Um so bedauerlicher wenngleich symptomatisch erscheint allerdings das Fehlen des Wissenschaftsrats auf der Podiumsdiskussion. Der ehemalige Vorsitzende des Wissenschaftsrats, Prof. Dr. NEUWEILER, hatte seine Teilnahme im Januar abgesagt. Nachdem aus hier nicht zu diskutierenden Gründen seine Wiederwahl ausgeblieben war, fand sich im Wissenschaftsrat, weder in der Kommission noch in der Geschäftsstelle, eine sachkompetente Vertretung. Allein dieses Faktum läßt sich schon als Indiz für die eigenartige Diskussionslage interpretieren, die nach der Veröffentlichung der Thesen eintrat. Außer wenigen Zurückweisungen, unter anderem dem »schärfsten Einspruch«⁵ des Arbeitskreises Grundschule und einer Distanzierung aufs »Entschiedenste«⁶ seitens der DGfE sowie einem kurzen Aufflackern in den Spalten der Leserbriefe blieb die Diskussion unterhalb der Schwelle öffentlicher Wahrnehmbarkeit. Ist das Thema damit von der Tagesordnung? Die VeranstalterInnen des Symposiums waren nicht der Meinung.

Die sachkundige Beteiligung von Herrn THOMANN aus dem Wissenschaftsministerium in Brandenburg, dort für Lehrerbildung zuständig, von Universitätsseite Frau HÄNSEL und Herr BAYER sowie – um miteinander und nicht nur übereinander zu reden – Herrn KOTTMANN, dem Rektor der Fachhochschule Dortmund und Mitglied der Fachhochschulenrektorenkonferenz, und schließlich des Experten für Europäische Lehrerbildung Herrn KODRON, verbürgten für eine kompetente, vielschichtige Auseinandersetzung, auch ohne Beteiligung des Wissenschaftsrats, zumal dessen Argumentation simulativ von Herrn BAYER eingespielt wurde. Vor dem Hintergrund der skizzierten Ausgangslage läßt sich die Diskussion in drei Fragenkomplexen zusammenfassen:

- zum Für und Wider einer Verlagerung der PrimarstufenlehrerInnenausbildung an die Fachhochschulen
- zu Defiziten in der PrimarstufenlehrerInnenausbildung an die Universitäten
- zum Reformbedarf in diesem Studienbereich.

2 Ebd.

3 Ebd.

4 Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Struktur und zum Ausbau des Bildungswesens im Hochschulbereich, nach 1970, Bd. 2: Überlegungen zur Lehrerbildung, Köln 1970, S. 18f.

5 Schreiben des Arbeitskreises Grundschule – Der Grundschulverband e.V. vom 17.8.1993.

6 Schreiben des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 1. September 1993.

Die gesamte Diskussion förderte nicht ein einziges Argument für eine Verlagerung zutage. Nicht einmal Einspareffekte kommen angesichts des dann notwendigen Ausbaus der didaktischen und schulpädagogischen Komponenten für eine Lehrerausbildung an Fachhochschulen zum Tragen. Auch aus Sicht der Fachhochschulen besteht kein Anlaß, mit den Universitäten über die Zuordnung der PrimarstufenlehrerInnen-Ausbildung zu rechten. Wenn überhaupt, besteht dort eher Interesse am berufsbildenden Bereich. Auch hier könnte die Fachhochschule lediglich die technisch-fachliche Seite übernehmen und wäre im Hinblick auf die didaktischen und pädagogischen Aspekte auf Zusammenarbeit mit den Universitäten angewiesen. Mehr Kooperation, Abstimmung und Durchlässigkeit an der Schnittstelle zwischen vorschulischer Erziehung an Fachhochschulen und LehrerInnenausbildung an Universitäten könnte für beide Seiten produktiv sein.

Vor dem Hintergrund dieser Analyse gab sich die Gesprächsrunde die Freiheit, weitreichende Zukunftsperspektiven einer Reform der LehrerInnenausbildung an der Universität zu skizzieren, in der die PrimarstufenlehrerInnenausbildung nur Teil eines umfassenden Ganzen ist. Diese Zukunftsperspektiven sollen abschließend in fünf Punkten zusammengefaßt werden:

- a) Lehrerausbildung sollte zwischen den verschiedenen Studiengängen und -stufen einen inhaltlichen, sozialen und institutionellen Zusammenhang bilden. Dies soll nicht zur Abschottung gegenüber anderen Ausbildungsbereichen der Hochschule führen. Die Identität und die Identifizierbarkeit der LehrerInnenausbildung schafft vielmehr erst die Voraussetzung für einen produktiven Austausch mit dem hochschulischen Umfeld und sichert gleichzeitig einen wissenschaftlichen wie berufspraxisorientierten Zuschnitt der Ausbildung.
- b) Gestärkt werden sollte deshalb insbesondere der interdisziplinäre Zusammenhang. Für alle Lehramtsstudiengänge gilt, daß ihre Komposition aus verschiedenen Fächern heute nur in geringem Maß für fachüberschreitendes Studieren genutzt wird.
- c) Das dazu erforderliche Zusammenwirken der Fächer sollte in fach-(bereichs-)übergreifenden »Querstrukturen« verankert werden, die als Ergänzung des fachlichen Organisationsmodus der Wissenschaften, zum Beispiel in Form zentraler Einrichtungen, Kollegialorgane und/oder Lehrerbildungspersonal zusammenfassender Organisationseinheiten institutionalisiert werden können.
- d) Dazu gehört aber auch das Überschreiten der Grenzen der Universität. Zum einen gilt das für die Intensivierung einer Kooperation mit Lehrerausbildungsinstitutionen der zweiten und dritten Phase. Zum anderen gilt das aber auch für die Intensivierung der Praxiskooperation. LehrerInnenausbildung könnte so in das Konzept einer »Öffnung der Schule« eingebunden werden und das Innovationspotential der Wissenschaft in den Prozeß der Schulreform ermitteln. Die Zusammenarbeit schließt die Einbeziehung von PraktikerInnen in die Hochschullehre ein.

Anschrift des Autors:

Dr. Johannes Wildt, Universität Bielefeld, HDZ, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld.